
Inhalt

Vorwort	4
Einführung	7
Vorträge	10
Kulturelle Begleitveranstaltung	16
Arbeitsgruppen	17
Förderkreis ZAWiW	49
Mittwochsangebote	51
Hinweise	71
Ankündigungen	78
Anmeldeformular	in der Mitte des Heftes

Impressum:

Universität Ulm
ZAWiW
Albert-Einstein-Allee 47
89069 Ulm

Tel.: 0731/50-23193
Fax: 0731/50-23197
Email: info@zawiw.de

Titelblatt-Foto: Impending Doom, James Brey (Foto: iStockPhoto)

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,

*„Darf man alles machen, was möglich ist?“ Das Motto der „Frühjahrsakademie 2010“ hat es in sich. Wir werden neue Vortragsformen erproben, bei denen mehrere Referentinnen und Referenten gemeinsam an einem Vormittag verschiedene Perspektiven eines Themas darstellen, sei es einander ergänzend oder auch kontrovers. Gleichzeitig wird die „Frühjahrsakademie“ vom Forum der Universität um 100 m nach „Westen“ verschoben, nach N24, weil es die Umbaumaßnahmen der Uni im Bereich des Forums N25 erfordern. Deshalb werden die Vorträge in den leider kleineren Hörsälen H11 bis H16 zu sehen und zu hören sein. Insgesamt stehen 900 Sitzplätze zur Verfügung. Die Vorträge werden im H12 stattfinden, Frage- und Antwortmöglichkeiten gibt es aus allen Hörsälen. Poster-, Kuchen- und sonstige Stände können besser verteilt werden. Es gibt in N24 mehr Sitzecken und Nischen, es ist also durchaus kein ungemütlicher Ort, gleichwohl eine Umstellung. Dank der Hilfe der Universität werden die Teilnehmerbeiträge für die „Frühjahrsakademie“ als Ausgleich für die durch die Sanierung N25 bedingten Erschwernisse um 10 Euro ermäßigt. Ich danke dafür dem Präsidium, besonders Herrn **Dieter Kaufmann**, dem Kanzler der Universität, für das Entgegenkommen und für die Hilfe.*

So viele Neuerungen auf einmal gab es schon länger nicht mehr! I

Unsere Vorträge spannen den Bogen von der Nanotechnologie über verschiedene medizinische Fragestellungen bis zum Thema Grundrechte, Freiheit und Sicherheitsbedürfnisse der Menschen.

*Wir beginnen die 37. Akademiewoche mit einem Diskurs zwischen Frau **Prof. Dr. Katharina Landfester** vom Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz und Herrn **PD Dr. Hubert Rauscher** von der Europäischen Kommission, gemeinsame Forschungsstelle und Institut für Gesundheit und Verbraucherschutz in Ispra, Italien. Die Nanotechnologie als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts hat viele Aspekte: neuere funktionale Materialien, vermutete Möglichkeiten zur Energieeinsparung, aber auch Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, die nicht immer unter Kontrolle sind. In diesen Vorträgen werden aktuelle Forschungsthemen und Visionen für den Einsatz von Nanotechnologie vorgestellt, Auswirkungen auf Lebewesen thematisiert und der Stand der EU-Gesetzgebung dazu dargelegt.*

Am Dienstag wechseln wir in die Medizin. Ethische Aspekte von Organtransplantationen sind nach wie vor nicht abschließend diskutiert. Frau **Prof. Dr. Doris Henne-Bruns** von der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationsmedizin des Universitätsklinikums Ulm wird in ihrem Vortrag Probleme der Verfügbarkeit von Organen und auch die damit zusammenhängende Frage, wie wird der Tod eines Menschen definiert wird, besprechen.

Auch aus der Medizin ist das Thema des Plenarvortrages am Mittwoch. Frau **Dr. Regine Mayer-Steinacker**, Leiterin der Palliativstation im Zentrum Innere Medizin des Universitätsklinikums Ulm, ihre Mitarbeiter **Herr Dr. Stefan Schönsteiner** (Chefarzt) und **Herr Michael Kendel** (Pflegedienst) sowie Herr Pastoralreferent und Pastoralpsychologe **Albert Rau** von der Klinikseelsorge des Universitätsklinikums Ulm erläutern die vielen Aspekte der Palliativmedizin auf einer Palliativstation. Wie geht man mit Menschen um, die den sicheren Tod vor Augen haben? Welche Bedürfnisse haben diese Menschen? Was ist die Aufgabe der Palliativmedizin?

Bei unserem Plenarvortrag am Donnerstag geht es um das Spannungsfeld Ökonomie und Ethik. Drei Referenten aus dem Universitätsklinikum Ulm, Herr **Prof. Dr. Heiner Fangerau** vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Herr **Prof. Dr. Franz Porzsoit** von der AG Klinische Ökonomie und Herr **Prof. Dr. Manfred Weiß** von der Klinik für Anästhesiologie stellen jeweils ihre Sicht zu ökonomischen Entscheidungen vor. Die auch in der Öffentlichkeit ausgetragene Debatte zur Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems erfordert diesen Diskurs. Es wird interessant sein, die Ansätze der drei Referenten in einer gemeinsamen Diskussion zu hinterfragen.

Am Freitag wird der Rechtsanwalt und Innenminister a.D. **Herr Gerhart R. Baum** über „Die Grundrechte im Spannungsverhältnis zwischen Sicherheit und Freiheit“ sprechen. Fragen wie „Wie viel Überwachung und Kontrolle wollen wir?“ oder „Ist es richtig, dass zum Beispiel Menschen in einem Flugzeug getötet werden, um anderen Menschen das Leben zu retten?“ werden diskutiert.

Wie immer werden Sie am Montag früh von unserem Präsidenten **Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling** und vom Oberbürgermeister der Stadt Ulm **Ivo Gönner** begrüßt. Wir sind dankbar, dass Prof. Ebeling und Herr Oberbürgermeister Ivo Gönner mit ihrem Kommen Ihnen und uns ZAWiW-Mitarbeiterinnen und –mitarbeitern die Wertschätzung und die

wohlwollende Unterstützung der Universität und der Stadt Ulm ausdrücken. Ich danke den Beiden für die Grußworte

Neben den Vorträgen sind Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote wie immer ein unverzichtbarer Bestandteil der Akademiewoche. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Leiterinnen und Leitern dieser Angebote für ihr kontinuierliches, großes Engagement bedanken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, weiterhin oder neu, im Förderkreis des ZAWiW unsere Arbeit unterstützen würden. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, oder wenn Sie jemanden neu für die Mitgliedschaft im Förderkreis gewinnen könnten, finden Sie ein Anmeldeformular fest (aber heraustrennbar) im Programmheft. Wenn Sie uns dieses mit der Anmeldung für die „Frühjahrsakademie 2010“ mitschicken, kommen Sie sofort in den Genuss des günstigeren Beitrags.

Das Mensa-Team wird während der „Frühjahrsakademie 2010“ für Sie kochen. Das Technik-Team des kiz wird uns mit unermüdlichem Engagement ihre bewährte Infrastruktur zur Parallel-Übertragung von Vortragenden und Folien und die Möglichkeit der Diskussionsbeteiligung aus den Übertragungshörsälen bereitstellen. Allen herzlichen Dank dafür.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und der Universität und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW danken. Ohne die umfangreiche Arbeit der wenigen, aber eifrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZAWiW wäre dieses Programm nicht zustande gekommen. Ich danke dem gesamten Team und auch meinen Vorstandskollegen, dem Kuratorium und dem Förderkreis des ZAWiW für die nie wankende Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Akademiewoche mit interessanten Begegnungen, stimulierenden Gesprächen und ein paar realen neuen Erkenntnissen.

Ihr



*Prof. Othmar Marti,
Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm
Sprecher des Vorstands des ZAWiW*